



**Susanne Mittag**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung Susanne Mittag, MdB: Haushaltsausschuss baut Ländern Brücke zur Verstetigung der Sprach-Kitas – 109 Millionen Euro für Übergangslösung kommen**

Delmenhorst, 11.11.2022

**Susanne Mittag, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Paul-Löbe-Haus  
Raum: 5.133  
Telefon: +49 30 22778171  
Fax: +49 30 22770173  
susanne.mittag@bundestag.de

**Wahlkreis:**

Arthur-Fitger-Str. 10  
27749 Delmenhorst  
Telefon: +49 4221 1521212  
Fax: +49 4221 1521222  
susanne.mittag.ma05@bundestag.de

Die Ampel-Koalitionäre haben sich darauf verständigt, für ein weiteres halbes Jahr insgesamt 109 Millionen Euro für das befristete Bundesprogramm Sprach-Kitas zur Verfügung zu stellen. Damit wird sichergestellt, dass die Strukturen des Programms über den 31.12.2022 hinaus erhalten bleiben und keine Lücke entsteht, bevor die Bundesländer die Arbeit in den Sprach-Kitas über das KiTa-Qualitätsgesetz oder aus Landesmitteln weiter finanzieren können.

„Wir wissen, wie wichtig sprachliche Bildung für den weiteren Lebensweg von Kindern ist. Sprache ist das Fundament für Teilhabe und für gerechte Bildungschancen von Anfang an. Mit der von uns gebauten Brücke für Sprach-Kitas erhalten die Fachkräfte endlich das lang erhoffte Signal, dass sie ihre wichtige Arbeit weiter fortführen können und wir schaffen ebenso Klarheit für die Familien und Träger,“ erklärt die Bundestagsabgeordnete für Delmenhorst, Oldenburg-Land und die Wesermarsch, Susanne Mittag. Auch zukünftig wird der Bund die Länder bei ihrer Aufgabe unterstützen, die Qualität in der frühkindlichen Bildung weiter zu verbessern. Dazu wird das Gute-KiTa-Gesetz im Rahmen des KiTa-Qualitätsgesetzes weiterentwickelt.

„Wichtig ist, dass die Länder die Brücke bzw. die Zeit jetzt auch nutzen, um schnellstmöglich dafür zu sorgen, die Sprach-Kitas zu sichern. Dafür fordern wir alle Länder nachdrücklich auf, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen, um die geschaffenen Strukturen der Sprach-Kitas nahtlos fortsetzen zu können“, so Susanne Mittag weiter.

Zuletzt hatten sich etliche Einrichtungen, wie beispielsweise die evangelisch-lutherische Kita St. Nicolai aus Elsfleth bei der Bundestagsabgeordneten gemeldet und Alarm geschlagen. Das Ende des Bundesprogramms wäre ein erheblicher Einschnitt in bereits bestehende gute Strukturen gewesen. Außerdem müssten aufgrund der aktuellen Lage rund um den Ukraine-Krieg und die



Corona-Pandemie deutlich mehr Kinder gefördert werden. Das ist mit der nun gefundenen Lösung weiter möglich.